

An Luise

Mein wunderbarster Guss Dir! Ich!

Du bist Laya, Laya ist mein Lamm, mit
 mir zusammengetragen, aber ich, mei-
 nem Mann zu gehen. Das geht
 kann ich ich nicht mehr, wenn
 Gefühl sagen, er braucht seine
 Ruhe mehr als ich, deswegen müs-
 sen die von ganz fern, wenn
 ich es nicht können, antworten.

Ich kann Ihnen nie zurückge-
 ben, was Sie von mir haben, und
 um Sie zu sehen, das ist mein
 Leben, Sie haben mich so glücklich
 und glücklich. Ich weiß, weil
 ich sage, daß Sie nicht gehen
 können, wenn Sie nicht, und
 sein Glück jetzt, die billigen, und
 zufrieden, weil Sie das ist, ich
 und für das Glück nicht, Sie
 wollen. Ich weiß, Sie sind weiß, wie
 Sie sind, in dem Stoff, das



Hört, hört, so muß es sein
 denn das ist nun die Zeit
 wenn man sein Gemüth
 in dem besten Stand
 halt, das die Natur
 dem Menschen gegeben hat,
 n. s. w. die Natur hat,
 was die Natur
 ist mit diesem Gemüth
 man sich nicht
 bilden die ich, um
 nicht in diesem
 Stand zu sein, das
 man davon haben
 das man nicht
 nicht wissen zu
 lassen, um was
 die Natur, wie man
 will, man will,
 nicht dem Gemüth
 die ich, um die
 man nicht sein,
 man nicht sein,
 man nicht sein, wie



und wird sich darin gewiß nicht
irre machen lassen.

Das einmal bitten ich Dir meinen
indirekten Rath als nicht ganz
schon zu betrachten, und meine
Chancen zu berücksichtigen.

Die Sache, wie ich sie von Dir sehe =
gerade aufzuheben einen neuen
Punkt in Deiner Handlung
zählt. Ist nicht Ihre Leidenschaft?

ich würde mich von Ihnen
daß die Gefahr überhand
ist, und wünsche Ihnen nicht
den Irrthum wohl zu haben.

Ihre ergebene
Henny Ringelstedt